



Aktion gegen den Hunger
Wallstraße 15 a
10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 279 099 70
Fax: +49 (0)30 279 099 729
info@aktiongegendehunger.de
www.aktiongegendehunger.de

Bank für Sozialwirtschaft (Berlin)
IBAN: DE89 1002 0500 0001 3777 01
BIC: BFSWDE33BER

Berlin, 22. Mai 2018

Verletzung des WHO-Milchkodex gefährdet jedes Jahr hunderttausende Kinderleben

Sehr geehrter Herr ,

am 17. Mai 2018 hat Aktion gegen den Hunger unter dem Titel „Let them choose“ einen Bericht veröffentlicht, der den vielfachen und systematischen Verstoß Ihrer Branche gegen den Milchkodex der Weltgesundheitsorganisation WHO dokumentiert.

Er zeigt auch, dass das rasante Wachstum des Marktes für Muttermilchersatzprodukte die Gesundheit und das Leben von Millionen Kindern gefährdet. Uns ist durchaus bewusst, dass die Verwendung von Substituten unter bestimmten Umständen sinnvoll ist. Allerdings gehen wir davon aus, dass ein Großteil des globalen Marktwachstums auf aggressive Marketingkampagnen zurückzuführen ist, die dazu geführt haben, dass Mütter das Stillen einschränken oder von vorneherein ablehnen. Dabei sind die positiven Effekte des Stillens hinlänglich erwiesen!

Vor allem in Ländern des globalen Südens kann die Verwendung von Muttermilchersatz tödliche Folgen haben. Mangelnde Hygiene und der fehlende Zugang zu sauberem Wasser führen oftmals zu Durchfallerkrankungen – eine der Hauptursachen für Kindersterblichkeit weltweit. Mehr als 800.000 Todesfälle in Schwellen- und Entwicklungsländern könnten jährlich vermieden werden, würden die Kinder von ihren Müttern teilweise oder ausschließlich gestillt.

Nie zuvor wurden mehr Babys weltweit mit Muttermilchersatz ernährt als heute. Die Industrie wächst innerhalb von zwei Jahrzehnten um das Fünffache – dreimal schneller als die Weltwirtschaft. Dies bedeutet auch: Immer mehr Kinderleben sind in Gefahr! Wir fordern Sie daher auf, sich endlich an den Milchkodex der WHO zu halten, der bereits 1981 beschlossen wurde:

- keinerlei Werbung für Ersatzprodukte, die sich an Kinder unter sechs Monaten richten
- keine Geschenke und andere Zuwendungen an Krankenhäuser und Apotheken
- keine Ausgabe von Gratisproben an Eltern und Gesundheitspersonal
- keine falschen Gesundheitsversprechungen („health claims“)
- keine idealisierenden Figuren auf den Produkten
- kein Sponsoring von Medizinerkongressen und Ärztetagungen
- nur sachliche und verständliche Informationen in Landessprache

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich öffentlich dazu verpflichten, die aggressive Marketingpraxis Ihres Unternehmens ein für alle Mal zu beenden. Als einer der führenden Konzerne müssen Sie eine Vorreiterrolle einnehmen, indem Sie die Rechte von Müttern und Babys achten, die Gesundheit von Kleinkindern zur obersten Priorität machen und den Milchkodex einhalten.

Es ist nicht hinnehmbar, dass aggressive Marketingstrategien, die wiederholt von allen Mitgliedsstaaten der WHO verurteilt worden sind, Ersatzmilchprodukte als bessere Wahl idealisieren und das Stillen herabwürdigen. Damit gefährden Sie die Gesundheit von Millionen von Kindern und nehmen sogar ihren Tod billigend in Kauf – und das nur, um Ihre Gewinne zu maximieren!

Wir sind gerne dazu bereit, Ihre Stellungnahme auf unserer Website zu veröffentlichen. Bitte antworten Sie dazu bis zum 30. Mai.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "J.S. Friedrich-Rust". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail on the final letter.

Jan Sebastian Friedrich-Rust
Executive Director Aktion gegen den Hunger